



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht Vom Bapst Johanne dem achten. Welcher soll ein Weib gewesen sein**

**Albertus, Laurentius**

**Dilingen, 1572**

**VD16 A 1588**

Ungewiszheit des namens vnd der zaal diser erdichten Bäbstin. Das vierdt  
Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35534**

Ungewißheit des na-  
mens vnd der zaal diser er-  
dichten Bābstin.

Das vierdt Capitel.

**I**n vorgehenden stucken / wer-  
den etliche vrsachen erzelet /  
warumb man inn der zaal die-  
ses Johannis also vngewiß sey / vñ  
ist diß die fürnemste / das man auch  
die Concubinen Bābstin genen-  
net. Nun hab ich aber in etlichen  
alten geschribnen Historien bey den  
Clöstern hin vnd her glaublich ges-  
lesen vñnd befunden / das man sie  
Johannem den sechsten nennet.  
Sabellicus, Curio / das supplemen-  
tum / ein teutsche Cronic bey Bay-  
fers Sigismundi reformation ges-  
truckt / vñnd vil andere nennen sie  
Johannem den sibenden / vñnd seze  
doch einen andern rechten Bapst  
Johannem septimum. Platina vñnd  
vor ime Martinus Polonus, Baleus

D iij vñnd

## Von Papst Johanne

und sonsten der mehreste hauff/zealen sie für Johannem Octauum / wiewol sie sonsten einen andern Octauum setzen / es seind auch etliche die sie Johannem Nonum nennen / so sie doch auch einē andern Nonū passieren lassen.

### Erinnerung.

Freundtlicher Leser trachte dem handel selbst nach / vñ bedencf doch dieweyl man diser Bapstin also mancherlay namen geben / das es ein vngewiser handel sein müsse. Demnach aber den Kirchenfeindē sehr vil daran gelegen / so solten sie sich alle mit einander schemen / das sie vns nit einen gewissen namen diser Bapstin / oder kein gewisse zaal darthün könen. Were es ein solche merckliche Historien / so hette man sie ja mit ihren vmbstenden besser verfasset. Nun mangelt es nit allein an der zaal dises Weybs / sondern

derm

Dem du wirst auch sehen das alle andere circumstanz fehl schlagen. Derwegen dann vil feine Historici mit vnbillich solches geschweiz ein rechte erdichte Fabel nennen / vnd diß Weib wöllen in keinem weg vnder oder zu den Päpsten gezelet oder in derselben Register bemeldet haben / als Antoninus Naucerus, Auentinus, Albertus Bononiēsis, Onuphrius vnd andere gethan.

Warumb man aber in der zaal also vneinig sey / ist neben oberzelen Ursachen auch nit die geringste / daß die guten Leut gesehen / das Johannes Sextus ein warhafftiger Mann vnd Papst gewesen / dem alle mittel Johan. der sibēde gefolget / vñ zu demē ist auch ein Johan. Octauus vñ Tonus gewesen / wie ich sie dan nachmals an ire ort setzen will / dieweyl aber doch diese Fabel nu mehr lautpredt worden / so hat sich nit gebüren wöllen /

D iij Das

## Von Papst Johanne

Das man sie gantzlich verschweige/  
wo man sie aber hinsetze/ vnnnd wie  
man sie nenne/ da ist ihnen allen  
wehe vnnnd angst gewesen/ der wes  
gen sie dann des orts/ nammens  
vnd zal/ also zwitterrechtig sein vnnnd  
vngleich lauten/ dan die lügen kan  
in keinem wege ihre statt noch ehr  
lichen beschönten namen finden/  
darzū bricht sie einmal auß/ dann  
kein lügen niemals zu rechtē alter  
kommen/ Vnd demnach dise vn alle  
andere vmbstend sehr schwach vnd  
vnglaublich sein/ so wöllen die be  
werten vnd glaubwürdigen histo  
rici/ schlechter weis ohne sonder  
liche Vorrede vnd entschuldigung  
solche fabel keins wegs melden/ das  
mit man sie nit eines vnuerstands  
vnd vnfließ zeihe/ dann es im Hi  
storien auffsehens bedarff.

Vnnnd solches hat Platina für  
allen andern gethan/ welcher ob er  
gleich

gleich Bapstlicher Secretarius vñ  
 Bibliothecarius war/so hat er doch  
 der warheit also wenig verschonet/  
 das er auch in langwirige vngnad  
 vñd gefencknus durch sein vnuer-  
 helete warheit in historischer erze-  
 lung kommen / Diser Platina so die  
 Bapst alle nach einander biß auff  
 sein zeit beschriben/erzelt solche fa-  
 bel für kein warhafftige historien/  
 daß er sich für dem argwon der lus-  
 gen entschuldigt / vñd erstlich das  
 zweiffel wort setzt: Vt aiunt / wie  
 man sagt. Vñd wideruñ: ut Mar-  
 tinus ait, wie Martinus Polonus  
 sagt/ vñd letztlich: Hæc quæ dixi,  
 vulgo feruntur, incertis tamen &  
 obscuris authoribus, quæ ita po-  
 nere breuiter & nudè institui ne-  
 obstinatè nimium & pertinaciter  
 omisisse uidear, quod ferè omnes  
 affirmant, erremus etiam nos in  
 hac re cū vulgo &c. Solchs sprichet  
 er/ das ich von Johanne Octauo

Ex hoc lo-  
 co Platina  
 inquit Nau-  
 clerus: Hæc  
 tacentur in  
 authoribus  
 certis.  
 Fallitur &  
 fallit vulgi  
 qui pendet  
 ab ore,

D v vers

## Von Papst Johanne

vermeldet / hab ich von ungewisen  
leuthen / vnd von hören sagen / doch  
hab ich kürzlich vnd einfeltiger  
weise erzelet / damit ich nit das je-  
nige auß einer hartneckigkeit vers-  
schweig / welches sonsten ihr vil bes-  
stetigen / will derhalben gern mit  
dem gemainen Mann hierin geirrt  
haben / wie dann nochmals inn  
Welschland der gemain pöfel sich  
solches märleins vberreden lassen /  
vnd es für glaublich gehalten.

**U**ngewisse ortz vnd zeyt  
der regierüng diser Päpstin.

Das fünfft Capitel.

**E**s möchte jemañt vermainen /  
man hette genügsam stat vnd  
raum an disem ortz / mir zu  
widersprechen / den darumb möch-  
ten sie sagen / ist man der zal nit  
gewiß / ja darumb haben sie etliche  
auch gar auß dem Register vnd  
zal der Päpst gethan / dieweil sie  
ein Weib gewesen / nichts destes